

Suzuki erörtert eingehend den Charakter der Zen-Erleuchtung, ihre psychologischen Vorstadien und ihren Inhalt. Aus großer Kenntnis der chinesischen buddhistischen Literatur beschreibt er die Zen-Technik der Frühzeit und das spätere Wachsen des *Koan*-Systems, wobei die eingehenden persönlichen Zeugnisse von Zen-Erfahrung von besonderem Interesse sein dürften. Im 2. Teile des Buches behandelt Vf. die psychologischen Grundlagen der Rezitation des *Nembutsu* (na-mu-a-mi-da-bu) in der Amida-Schule und zeigt, wie es, religionspsychologisch gesehen, Verbindung mit der *Koan*-Praxis hat.

Im ganzen ist diese Arbeit wohl die meist-detaillierte Einführung in die für den westlichen Menschen oft so unverständliche Zen-Praxis, und es ist das Verdienst des Vf., uns das Wesen des Zen erheblich näher gebracht zu haben. Sehr begrüßenswert sind die Versuche, Zen-Ideen christlichen Ideen gegenüberzustellen, wodurch die Darstellung an Klarheit gewinnt; jedoch hat man zuweilen das Gefühl, daß Vf. das Christentum nicht tief genug kennt. In der Geschichte Ostasiens ist Zen sicherlich eine wichtige Erscheinung, die bemerkenswerten Einfluß auf die Kultur der vergangenen Jahrhunderte ausgeübt hat. Aber man fragt sich, wie bei der fortschreitenden Europäisierung des Fernen Ostens seine Zukunft sein wird. Selbst Suzuki ist nicht sehr optimistisch und beklagt am Schluß den Niedergang des Zen durch Vermischung mit dem *Nembutsu*. Ob aber der klassische Zen wiederkehrt und mit einer echten christlichen Mystik, die es im Osten schon gibt, konkurrenzfähig sein wird, halten wir für eine große Frage.

Münster/Westf.

Dr. P. Bernward Willeke OFM

VERSCHIEDENES

Begegnung mit Engeln. Hrsg. von Alfons Rosenberg. Verlag Otto Wilhelm Barth, München-Planegg 1956, SS 115.

Das Werkchen, zur Schriftenreihe „Dokumente religiöser Erfahrung“ gehörig, enthält je einen Beitrag von A. Rosenberg: *Der Engel im AT*; G. Stählin: *Christus und die Engel*; Bischof W. Stählin: *Der Engel in unseren Tagen*; — ursprünglich Vorträge, gehalten in der Evgl. Akademie Tutzing, nun für diese Ausgabe bearbeitet; — ferner, als Anhang, Begegnungen mit Engeln, mitgeteilt als persönliche, mystische Erfahrung. Die drei Beiträge wollen eine kleine „biblische Engelkunde“ sein. Das Anliegen des Buches ist, das lebensvolle Bild des Engels der Hl. Schrift dem glaubensschwachen Menschen unserer Tage zurückzugewinnen und ihm für das Wirken der Engel in Heilsgeschichte und Leben des Frommen die Augen zu öffnen. Wie aktuell! — In einer Zeit, in der vom „Dämonischen“ so viel die Rede, weil das „Dämonische“ als Geschichtsmacht mit Händen zu greifen ist. Die ganze Wahrheit aber ist: Es gibt auch den Engel und das Wirken der Engel! Sind wir dafür blind geworden? Dann mußte dieses Werk erscheinen und verdient Beachtung und Dank! Darüber hinaus dient es dem kath.-prot. Verstehen, durch seine gläubige, fundierte Darstellung wie durch die redliche Analyse des protestantischen Glaubensbewußtseins im Beitrag von Bischof Stählin (S. 83 ff.).

Münster (Westf.)

Hans Dörmann